

Haarschneidemaschinen werden. Das brachte übrigens ein erstaunliches Ergebnis: Ihre Produkte waren tatsächlich überall in Gebrauch, von den teuersten Salons bis hinunter zu den ärmlichsten Läden.

Bis heute war diese Reise die anstrengendste und gleichzeitig beeindruckendste Erfahrung meines Lebens.

Der Termin wurde festgelegt – und zehn Jahre, nachdem ich zu meiner Lebensreise als Barbier aufgebrochen war, reiste ich um die Welt, um die ganze Breite des Barbierwesens zu dokumentieren.



Unbedarft, aber voller Tatendrang sitze ich hier vor der unglaublich beeindruckenden Akropolis. Fast wie ein ganz normaler Tourist.

GRIECHENLAND

WOHIN ZUERST? Diese Frage erwies sich bei der Planung dieser verrückten Reise als gar nicht so einfach. Ich wusste aber, dass griechische Barbieri einen großen Anteil

daran hatten, die Tradition des Barbierens ins moderne Europa zu bringen.

Griechenland grenzt an die Türkei, das Tor zum Nahen Osten – durch diesen Filter war das Barbierhandwerk einst gegangen, und ich war sehr neugierig, wie sich die Kultur heute darstellte.

Außerdem war mein Kameramann Mike ein halber Grieche, und seine Tante lebte in Athen, also: auf nach Griechenland! Es war der perfekte Ort für den Anfang. Meinen Kameramann Mike hatte ich übrigens über eine Anzeige auf einer Website für Film-Freiberufler gefunden. Zum

Vorstellungsgespräch hatten wir uns um 10 Uhr morgens in einem Café verabredet. Als er auftauchte, hatte er die Nacht durchgemacht und überhaupt noch nicht geschlafen. Aber er war gut drauf; wir fingen gleich an, über Kameras und Filme, die wir beide toll fanden, zu fachsimpeln.

Offenbar hatte Mike kein Problem mit Arbeit am frühen Morgen und funktionierte auch bei Schlafmangel: Er war engagiert! Unser Tagesbudget für dieses Reisejahr sollte 20 Pfund pro Person betragen – einschließlich Reisekosten, Essen und Unterkunft! Da war es ideal, dass wir zu Beginn bei Mikes Tante unterkommen konnten.



Panagiotis, stolzer Grieche und Besitzer des »1900«. In seinem Laden fing alles an.

ATHEN

Barbershop »1900«

Vor der Abreise hatte ich nur mit einem Barbierladen in Athen Kontakt